

# SCHULKINOWOCHEN



**SCHULKINO**  
WOCHEN

Vom 16.-24. November 2023 im

## *Kreml Kulturhaus Hahnstätten*

**Kontakt:**

SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz  
c/o Pädagogisches Landesinstitut  
Rheinland-Pfalz  
Hofstraße 257c  
56077 Koblenz

Information, Anmeldung, Filmhefte:

Joel Lochmann

Tel: +49 (0) 261 9702 301

Mail: [rheinland-pfalz@schulkinowochen.de](mailto:rheinland-pfalz@schulkinowochen.de)

[www.schulkinowoche.bildung-rp.de](http://www.schulkinowoche.bildung-rp.de)

**Eintritt: 4,50 Euro**

**Begleitpersonen haben freien Eintritt**

16.11. um 9:00 Uhr und 22.11. um 11 Uhr

1. bis 4. Klasse

## Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch

Niederlande 2016

Regie: Anna van der Heide



Die Grundschülerin Sita lebt mit ihrer Mutter, einer viel beschäftigten Tierärztin, in einem beschaulichen, niederländischen Dorf ganz in der Nähe einer Gracht. Am liebsten beobachtet sie Frösche. Deshalb hat sie sich in der Schule auch für ein Referat über Frösche gemeldet. Doch darauf reagiert ihr Lehrer, Herr Franz, der bei den Kindern sehr beliebt ist, ziemlich sonderbar. Er wird ganz grün im Gesicht und muss schnell aus dem Klassenzimmer laufen. Nach einiger Zeit vertraut sich der Lehrer seiner Schülerin Sita an und gesteht ihr, dass er sich gelegentlich in einen Frosch verwandelt und nur dann wieder zu einem Mensch werden kann, wenn er eine dicke Fliege frisst. Bald weiß die ganze Klasse davon. Immer wenn das Wort „Frosch“ auftaucht, verwandelt sich der Lehrer Franz und so kommt es in der Schule während des Unterrichts immer wieder zu kuriosen Situationen, die dem neuen Direktor Herrn Storch so gar nicht gefallen. Gemeinsam gelingt es jedoch den Kindern, ihren geliebten Lehrer Franz zu beschützen und vor dem Rauschmiss zu bewahren.



© Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch, Little Dream Entertainment, 2016

Themen: Tiere, Schule, Lehrer, Zusammenhalt, Freundschaft, Mut, Anderssein, Familie

Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Kunst, Lebenskunde

Länge: 83 Min.

FSK: o.A., empf. von 6 bis 9 Jahren

17.11.-um 9:00 Uhr und 23.11. um 11:00 Uhr

ab 5. Klasse

**Eva & Adam**

Schweden 2021

Regie: Caroline Cowan



Als Eva und Adam sich das erste Mal begegnen, ist da sofort eine große Anziehungskraft. Aber natürlich liegen die Dinge komplizierter: Eva hat gerade zusammen mit ihrer besten Freundin einen Anti-Jungs-Pakt geschlossen – eine Reaktion auf die Elternwelt, in der sich die Paare streiten, trennen oder schon getrennt haben. Und Adam hat mit seinem Umzug nach Göteborg seine beste Freundin in der Provinz zurückgelassen, die ihn mit einem Abschiedskuss ein wenig verwirrt hat. Eva und Adam müssen also noch Einiges klären, bevor sie sich richtig begegnen können. Die Regisseurin Caroline Cowan hat einen wunderbar humor- und temperamentvollen Film über die verwirrenden Gefühle der ersten Verliebtheit geschaffen – und nebenbei einen erfreulichen Beweis geliefert, wie selbstverständlich heute jenseits von traditionellen Geschlechterrollen und anderen Klischees Filme gemacht werden können.



© Eva & Adam, Der Filmverleih 2021

Themen: Erste Liebe, Freundschaft, Loyalität, Gender/Geschlechterrollen, Familienkonstellationen, Vegetarismus

Fächer: Deutsch, Ethik/Lebenskunde, Gesellschaftswissenschaften

Länge: 78 Min.

FSK: o.A., empf. ab 10 Jahre

20.11. um 8:30 Uhr und 21.11. um 11 Uhr

Ab 9. Klasse

Wer wir waren

Deutschland 2021

Regie: Marc Bauder

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser  
UNIVERSUM



„Was werden zukünftige Generationen über uns denken?“ Auf der Suche nach Antworten folgt der poetische Dokumentarfilm sechs Denker\*innen und Wissenschaftler\*innen in das Weltall, die Tiefsee, ein buddhistisches Kloster, die Politik, die Sperrzone rund um Fukushima und nach Afrika. Durch den Perspektivenwechsel entsteht ein Plädoyer für Empathie und zugleich eine hoffnungsvolle Botschaft. Wir haben es selbst in der Hand, welche Geschichte wir schreiben.



© Wer wir Waren, X-Verleih, 2021

Themen: Nachhaltigkeit, Verantwortung, Naturkatastrophen, Ökologie, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Kapitalismus, Empathie, Individuum (und Gesellschaft) Mensch und Umwelt, Ökonomie, Forschung/Wissen, künstliche Intelligenz, Interdisziplinarität, Spiritualität  
Fächer: Sozialkunde, Erdkunde, Politik, Philosophie, Ethik, Geschichte, Wirtschaft, Psychologie, Pädagogik, Biologie, Deutsch, Englisch, Französisch, Medienkunde  
Länge: 114 Min.  
FSK: o.A., empf. ab 14 Jahren

**Mehrsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln!**



16.11. um 11:00 Uhr, 21.11. um 8:30 Uhr und 24.11. um 11 Uhr

Ab 9. Klasse

## Sonne und Beton

Deutschland 2023

Regie: David Wnendt



Im heißen Sommer des Jahres 2003 haben der 15-jährige Lukas und seine Freunde nicht nur mit den üblichen Schwierigkeiten von Teenagern zu kämpfen. Er wohnt in der Hochhaussiedlung Gropiusstadt, Berlin-Neukölln, wo eigene Gesetze herrschen und Gangster oder Dealer zu sein ein akzeptiertes Lebensmodell ist. Alternativen gibt es wenige, von den überforderten Eltern oder desillusionierten Lehrer\*innen ist auch nichts zu erwarten, vor allem keine Hilfe bei seinem aktuell größten Problem. Beim Versuch Gras zu kaufen, gerät er zwischen die Fronten zweier rivalisierender Dealer-Banden. Er wird verprügelt, und man verlangt 500 Euro Schutzgeld von ihm. Die aufzubringen scheint unmöglich, bis ein Kumpel die rettende Idee hat: Die gerade gelieferten nagelneuen Schulcomputer aus dem Lagerraum klauen und verkaufen. Damit wären alle Geldsorgen vorbei. Der erste Teil ist bald erledigt, der zweite aber schwieriger als gedacht. Und die Sorgen hören auch dann nicht auf, wenn man meint, mal oben mitzuschwimmen.



© Sonne und Beton, Constantin Filmverleih, 2023

Themen: Erwachsenwerden, Freundschaft, Familie, Kriminalität, Gewalt

Fächer: Deutsch, Ethik, Sozialkunde

Länge: 119 Min.

FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

17.11. um 11:00 Uhr und 22.11. um 8:30 Uhr

Ab 10. Klasse

## Die Unsichtbaren – Wir wollen leben

Deutschland 2017

Regie: Claus Räfle

Ab dem Jahr 1941 wurde mit der systematischen Deportation der in Berlin lebenden Juden in Vernichtungslager begonnen. Nach 1943 verschonten die Nazis auch die bis dahin als „kriegswichtig“ eingestuften Zwangsarbeiter/innen nicht mehr. Ungefähr 7.000 Jüdinnen und Juden versuchten unterzutauchen und als „Unsichtbare“ zu überleben, 1.500 schafften es bis zum Kriegsende. Der Film zeigt beispielhaft das Schicksal der vier „Unsichtbaren“ Cioma, Eugen, Hanny und Ruth – die Jugendlichen wurden von ihrer Eltern getrennt und waren auf die Unterstützung von Freunden und Fremden angewiesen. Spielszenen, dokumentarische Ausschnitte und Interviews mit den Überlebenden zeigen viele Schwierigkeiten und Gefahren ebenso wie die ihnen entgegengebrachte, riskante Hilfsbereitschaft im Alltag.



© Die Unsichtbaren – Wir wollen leben, Tobis Film, 2017

Themen: Judenverfolgung, Zweiter Weltkrieg, Holocaust, Diskriminierung, (Deutsche) Geschichte, Nationalsozialismus, Menschenrechte/-würde, Mut, Widerstand, Zivilcourage, Krieg, Gewalt  
Fächer: Geschichte, Politik, Ethik, Religion, Sozialkunde, Deutsch, Philosophie  
Länge: 110 Min.

FSK: 12, empf. ab 15 Jahren



20.11. um 11 Uhr und 23.11. um 8:30 Uhr

Ab 11. Klasse

## Große Freiheit

Deutschland, Österreich 2018

Regie: Sebastian Meise

Hans landet wegen des Verstoßes gegen Paragraph 175 wiederholt im Gefängnis und trifft dort immer wieder den Häftling Viktor. Der wollte 1945, als Hans aus dem Konzentrationslager direkt in den Regelvollzug überstellt wurde, mit einem ‚175-er‘ nichts zu tun haben. Doch Hans‘ rebellischer Stolz nötigt ihm Respekt ab. 1957 ist Hans mit seiner großen Liebe Oskar inhaftiert. Oskar gelingt es nicht wie Hans, auf ein gemeinsames Glück zu hoffen. Er nimmt sich das Leben. So ist Hans 1968 vorsichtiger geworden, als er im Gefängnis eine Liebesbeziehung mit dem Lehrer Leo eingeht. Mit einer Falschaussage verhilft er diesem zur Freilassung. Hans unterstützt den mittlerweile drogenabhängigen Viktor beim Entzug. Die beiden Männer nähern sich auch körperlich an. 1969 wird Hans nach der Reform des Paragraphen 175 entlassen. In der Schwulenbar „Große Freiheit“ trifft er auf eine Welt, die ihm unbekannt und seltsam vertraut zugleich ist. Wohin führt ihn seine Freiheit?



© Grosse Freiheit, Piffli Medien, 2018

Themen: Homosexualität, Diskriminierung, (Deutsche) Geschichte, Strafvollzug, Außenseiter, Liebe, Drogen, Sucht, Identität, Individuum (und Gesellschaft), Folter, Trauma, Menschenrechte/-würde, Nationalsozialismus, Konzentrationslager, Rebellion, Widerstand, Gewalt, Opfer

Fächer: Geschichte, Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Biologie

Länge: 116 Min.

FSK: 16, empf. ab 16 Jahren

# SCHULKINOWOCHENSCHULKIN

